

Präs: 04. Juli 2006

Nr.: 2419/J-BR/2006

ANFRAGE

der Bundesrätin Lichtenecker, Schennach Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Wirtschaft & Arbeit
betreffend den Stellenwert der Kreativwirtschaft

Kreativität ist eine vielschichtige Querschnittmaterie und prägt zunehmend die Standortqualität. Als entscheidender Wirtschaftsfaktor im Wettbewerb der Regionen unterstützt die Kreativität mit ihren multiplen Ausprägungen die ökonomische Innovationsfähigkeit bestehend aus den komplexen Zusammenhängen von Wissen/Bildung und Kunst/Kultur mit allen Bereichen der mikro- und makroökonomischen Strukturen. Für zahlreiche lokal- und regionalpolitische, wirtschafts- und arbeitspolitische sowie kultur- und bildungspolitische AkteurInnen stellen kreativwirtschaftliche Bereiche eine neuartige und originelle Ressource zur Schaffung von Innovationen dar.

Folgende Wirtschaftsbereiche haben eine eindeutige Zuordnung zur Kreativwirtschaft:

- Buch-, Literatur- und Pressemarkt
- Musikwirtschaft und Phonomarkt
- Film-, Video-, Fernseh- und Radiowirtschaft
- Werbung und Werbewirtschaft
- Architektur und kulturelles Erbe
- Informations-, Kommunikations-, Multimedia- und Internetwirtschaft
- Kunstmarkt und Kunsthandwerk
- Darstellende und unterhaltungsbezogene Kunst
- Forschung, Entwicklung, Bildung und Beratung

Die unterfertigten BundesrätInnen stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Als wie hoch ist die Wirtschaftskapazität (Arbeitsplätze und Bruttoinlandsprodukt in diesem Sektor) in den Bereichen der Kreativwirtschaft in Österreich und in den einzelnen Bundesländern zu beziffern?
2. Wie hoch sind die Anteile der Kreativwirtschaft am BIP in Österreich und in Oberösterreich?
3. Wie verhält sich die Beschäftigungsentwicklung in den Bereichen der Kreativwirtschaft seit 2000 in Österreich und in Oberösterreich?
4. Welche Förderinstrumentarien haben Sie entwickelt um die Kreativwirtschaft zu unterstützen?
5. Wie hoch sind die Ausgaben, die der Bund für die Förderung der Kreativwirtschaft bereit stellt in den Jahren 2000 – 2005?
6. Wie viele Fördermittel zur Unterstützung der Kreativwirtschaft flossen in den Jahren 2000 – 2005 nach Oberösterreich?
7. Wie schätzen Sie das Entwicklungspotenzial der Kreativwirtschaft für die kommenden Jahre in Österreich ein?
8. Auf welche Bereiche innerhalb der Kreativwirtschaft legen Sie besonderes Augenmerk?
9. Planen Sie für die Zukunft neue Fördermaßnahmen zur Entwicklung und Unterstützung der Kreativwirtschaft?
10. Welchen Stellenwert hat für Sie die Kreativwirtschaft und welche Maßnahmen werden Sie in Zukunft setzen, diesen Bereich weiter zu entwickeln?



Elisabeth Kerschbaum

